



Brigitte Gräbner
Ringmauerstraße 2
63755 Alzenau-Hörstein
Tel: 06023 8362
Fax: 06023 320443
E-Mail: brigitte.graebner@t-online.de

Alzenau, den 28.05.2007


Pressemitteilung der SPD-Kreistagsfraktion Aschaffenburg:

SPD Kreistagsfraktion drängt auf die zügige Errichtung der Integrierten Leitstelle Aschaffenburg.

Kreis Aschaffenburg: Die SPD-Kreistagsfraktion Aschaffenburg hat sich in einer Klausurtagung mit der dringlichen Einrichtung einer Integrierten Rettungsleitstelle für die Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg sowie die Stadt Aschaffenburg beschäftigt.

Fraktionsvorsitzende Brigitte Gräbner aus Alzenau: „Bayern hinkt bei der Einrichtung von Integrierten Leitstellen den anderen Bundesländern um Jahrzehnte hinterher. Dies liegt mit an den sechs bayrischen Regionen, die ihre Hausaufgaben noch immer nicht gemacht haben. Dazu gehört auch unsere Region mit dem Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung bayerischer Untermain (ZRF), wo bisher nicht einmal der künftige Betreiber festgelegt wurde. Es wird höchste Zeit, dass die nötigen Entscheidungen getroffen werden!“

Mit der Errichtung der Integrierten Rettungsleitstelle würde endlich der Rufnummern-Wirrwarr abgeschafft. Stattdessen wird die europaweit einheitliche und kostenfreie Notrufnummer 112 für die Feuerwehr und den Rettungsdienst endlich auch am Untermain Wirklichkeit. In der gemeinsamen Leitstelle wird es eine zentrale Notrufannahme, Alarmierung und Koordinierung aller Rettungskräfte geben. Die inzwischen veraltete Leitstellentechnik der bisherigen BRK-Wache und der Ständigen Feuerwa-



SPD - Kreistagsfraktion

che Aschaffenburg wird dann auf den gegenwärtigen Stand der Technik gebracht und gleichzeitig für die digitale Funktechnik vorbereitet.

In mehreren Besprechungsrunden führte die SPD-Kreistagsfraktion Gespräche mit Interessenten für den Betrieb einer Integrierten Leitstelle. Dabei wollen die Sozialdemokraten „in keinem Fall private Betreiber, wie Firmen mit Werksfeuerwehren oder sog. Callcenter, die von verantwortlicher Stelle ins Gespräch gebracht wurden“, wie Kreisrat Wolfgang Jehn aus Großostheim betonte. „Auch wenn wirtschaftliche Aspekte zunehmend in den Vordergrund der Betrachtung rücken, so darf es keine Abstriche geben, wenn es um die Sicherheit der Bevölkerung geht.“ Vielmehr spricht sich die SPD-Kreistagsfraktion für eine Betreiberschaft durch den Rettungszweckverband (ZRF) selbst aus. Diesen, von der Kreisbrandinspektion Aschaffenburg ausgearbeiteten Vorschlag unterstützten die im ZRF tätigen Verbandsräte Gerhard Weig, Besenbach und Erich Noll, Weibersbrunn, nachdrücklich. Weig: „Der ZRF als Besteller der Leistung und Zahlmeister hat nur bei eigenständiger Ausführung den Direktzugriff auf Organisation und Betrieb der Leitstelle und wird nur so seiner politischen Verantwortung für die Sicherheit der Bürger/innen vollauf gerecht.“

Der feuerwehrtechnische Berater der SPD-Fraktion, Thomas Barko, Feuerwehrkommandant aus Stockstadt, wies darauf hin, dass an das Personal einer Integrierten Leitstelle sehr hohe Qualifikationsansprüche gestellt werden. Diese reichen von der feuerwehrtechnischen Ausbildung bis hin zur Rettungsassistenten-Ausbildung. Jeder einzelne Mitarbeiter müsse in der Lage sein, Rettungseinsätze und Hilfeersuchen rasch und professionell zu koordinieren. Die erforderliche Aus- und Weiterbildung der hierfür benötigten Kräfte werde einige Jahre dauern, weshalb es keine weitere Zeit zu verlieren gelte.

Daher drängt die SPD-Fraktionsvorsitzende Brigitte Gräbner darauf, rasch das Auswahlverfahren durchzuführen, mit dem eine sachgerechte Entscheidung unter Berücksichtigung aller Facetten einer Integrierten Leitstelle herbeizuführen sei. Dabei müsse der ZRF aber auch selbst an der Ausschreibung teilnehmen und ein Angebot abgeben.



SPD - Kreistagsfraktion

Um die hohe Bedeutung einer Integrierten Leitstelle zu dokumentieren, beschloss die SPD-Kreistagsfraktion außerdem, die nötigen Mittel zur Anschubfinanzierung einer Integrierten Leitstelle für den Kreishaushalt 2008 zu beantragen.

Verantwortlich für den Inhalt:
gez.:
Brigitte Gräbner